

# **"Gewinner des Wandels"**

Interview mit Johannes Ries, Geschäftsführer & Portfoliomanager bei APUS Capital



Das vergangene Jahr 2020 lief für den Apus Capital Revalue Fonds (WKN: A1H44E) richtig gut. Trotz der herausfordernden Marktlage besonders zum Ende des ersten Quartals konnte sich der Aktienfonds mit Fokus auf europäische Small & Mid Caps behaupten und sich von Mitbewerbern absetzen. Aufgrund der überdurchschnittlichen Performance in dem Jahr wurde der Fonds mit dem Euro FundAward ausgezeichnet und gehört damit zu den besten seiner Klasse (Platz zwei, Aktienfonds Europa Nebenwerte). Der Fonds hatte diese Auszeichnung schon einmal im Jahr 2018 (für die Performance des Jahres 2017) erhalten.

**PUNICA Invest:** Herr Ries, das APUS Team hat für seine Leistung im abgelaufenen Jahr den EURO Fund Award für das zweitbeste Ergebnis im europäischen Nebenwertebereich erhalten. Wie ist es Ihnen gelungen, im schwierigen Jahr 2020 einen Wertzuwachs von knapp 40% zu erzielen?

**Johannes Ries:** Hier spielten unser Investmentansatz und unsere Wertauswahl eine große Rolle. Wir bei APUS fokussieren uns auf die „Gewinner des Wandels“, also die Unternehmen, die von den großen gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen profitieren. Die COVID-Pandemie hat viele dieser Megatrends beschleunigt. Themen wie Digitalisierung, Online-Handel, Cloud Computing, Künstliche Intelligenz, Big Data oder das Internet der Dinge sind in den vergangenen 12 Monaten in den Mittelpunkt gerückt. In diesem Umfeld hat sich unser Investitionsschwerpunkt in europäische Technologiewerte ausgezahlt. Darüber hinaus haben sich auch unsere Portfoliowerte aus dem Gesundheitsbereich, unserem zweiten Kernsektor, gut entwickelt, obwohl der gesamte Sektor im Jahresverlauf trotz Corona nur eine durchschnittliche Performance aufwies. Hier hat sich unsere Einzeltitelselektion eindeutig ausgezahlt.

**PUNICA Invest:** Wie finden Sie Ihre Werte und welche Kriterien müssen sie erfüllen, um in ihr Portfolio zu gelangen?

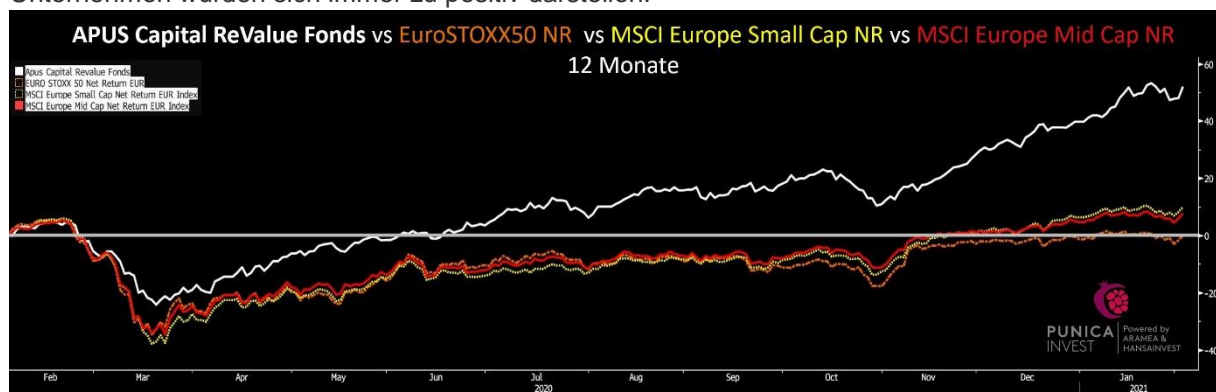
**Johannes Ries:** Die meisten unserer Teammitglieder kommen aus der Aktienanalyse und dem Aktiensales. Wir investieren daher nur in ein Unternehmen, nachdem wir die Gesellschaft zuvor einer umfassenden fundamentalen Analyse unterzogen haben und vom Management im direkten Kontakt einen positiven Eindruck gewinnen konnten. Aus diesem Grund führen wir pro Jahr über 500 Unternehmensgespräche durch: Sei es vor Ort bei der Gesellschaft, in unseren Räumen, auf Konferenzen oder am Telefon – aktuell ist dies natürlich leider nur virtuell möglich. Welche Werte wir dabei genauer unter die Lupe nehmen, entscheiden wir aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung. Da sehen wir in der Regel schnell, welches Unternehmen unsere Investmentkriterien erfüllen könnte. Darüber hinaus bekommen wir auch zahlreiche Hinweise und Ideen aus unserem umfangreichen Netzwerk. Oft braucht es aber eine ganze Reihe von Meetings und zahlreiche zusätzliche Recherchen, bevor es ein Wert in unser Portfolio schafft. Für den ReValue Fonds ist dabei entscheidend, dass das Unternehmen eine führende Position in einem strukturell wachsenden Markt hat, der von den Veränderungen in unserer Welt profitiert - das Unternehmen also ein Gewinner neuer (Mega-)Trends ist. Zudem müssen wir die Chance sehen, dass sich der Aktienkurs in den kommenden Jahren mindestens verdoppeln kann.

**PUNICA Invest:** Gibt es denn genug Werte, die diese anspruchsvollen Kriterien erfüllen?

**Johannes Ries:** Unsere Welt dreht sich insbesondere dank des sich beschleunigenden technischen Fortschritts immer schneller. Ausschlaggebend hierfür ist, dass sich die Computerleistung immer noch alle zwei Jahre verdoppelt und damit exponentiell wächst. Dies ist die Basis für zahlreiche sehr rechenintensive Zukunftstechnologien wie künstliche Intelligenz, das Internet der Dinge, Cloud Computing, 5G, virtuelle Realität, Autonomes Fahren oder Blockchain. Diese Technologien werden im kommenden Jahrzehnt nahezu alle Branchen verändern und erhebliche Wachstumspotentiale mit sich

bringen. Vor diesem Hintergrund eröffnen sich für die dort führenden Unternehmen erhebliche Chancen an den Börsen. Ihr Umsatz und Gewinn dürfte über mehrere Jahre spürbar zweistellig zulegen. Zusammen mit einer durch ihr Wachstumsprofil ausgelösten höheren Bewertung an den Finanzmärkten ergibt sich damit ein erhebliches Kurspotential. Diese Neubewertung erstreckt sich häufig über viele Jahre, oft sogar mehr als ein Jahrzehnt. So hat sich der Kurs von SAP als Innovator von Unternehmenssoftware in den gesamten 90er Jahren nahezu verundertfacht. Die Neubewertung von Apple hat sogar über 20 Jahre gedauert und einen „Pleitekandidaten“ zum wertvollsten Unternehmen der Welt werden lassen. Das sind natürlich Extremfälle, zeigt aber welches Potential unser Ansatz haben kann und warum wir von einem „Gewinner des Wandels“ zumindest eine Kursverdopplung erwarten. Das ist auch der Grund, warum wir viele Werte über einen langen Zeitraum in unserem Depot halten. Wir möchten – wenn möglich – vom gesamten Neubewertungsprozess unserer Investments profitieren.

**PUNICA Invest:** Warum spielen Unternehmensmeetings in Ihrem Investmentprozess so eine große Rolle? Skeptiker behaupten ja, das wären ohnehin alles Marketingveranstaltungen und die Unternehmen würden sich immer zu positiv darstellen.



Quelle: Bloomberg

**Johannes Ries:** Das mag in dem einen oder anderen Fall auch zutreffen. Aber letztendlich sind doch die Menschen an der Spitze eines Unternehmens für den Erfolg oder Misserfolg entscheidend. Oft reicht schon ein visionärer neuer Vorstandsvorsitzender, um die Perspektiven einer Gesellschaft dramatisch zu verbessern. Schauen Sie einmal was Steve Jobs bei Apple oder Satya Nadella bei Microsoft bewirkt haben - vielleicht beginnt ja mit Christian Klein eine ähnliche Erfolgsstory bei SAP. Für uns ist es daher extrem wichtig, einen Eindruck von den handelnden Personen zu bekommen und in wiederkehrenden Meetings zu überprüfen, inwieweit sie ihren Ankündigungen Taten haben folgen lassen. Aus diesem Grund legen wir einen so großen Wert auf den kontinuierlichen Austausch mit den Unternehmensführern. Das ist auch der Grund, warum wir unsere Investments auf Europa mit einem Übergewicht bei deutschen Titeln konzentrieren. Hier haben wir die Chance, die Unternehmen regelmäßig zu treffen. Dies ist für uns in den USA und Asien quasi unmöglich. Damit schließen wir die zahlreichen „Gewinner des Wandels“ aus diesen Regionen zwar weitgehend aus, haben aber keine Probleme, mehr als genug interessante Investmentmöglichkeiten in Europa zu finden.

**PUNICA Invest:** Wie sehen Sie bei APUS die Chancen und Risiken für das laufende Jahr?

**Johannes Ries:** Sicher gibt es mit Blick auf die aktuelle Situation an der Virusfront noch große Unsicherheiten. Auch sind Störfeuer von der politischen Seite nie auszuschließen. Bezogen auf die Aktienmärkte bleiben wir aber unverändert optimistisch: Zum einen haben sich nach unserem Eindruck viele Unternehmen inzwischen gut an die „neue Normalität“ angepasst. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Einschränkungen auf die Geschäftsentwicklung fallen daher bei vielen Gesellschaften deutlich geringer aus als im ersten Lockdown. Zum anderen erwarten wir mit fortschreitender Impfung eine starke wirtschaftliche Erholung für das zweite Halbjahr. Die umfangreichen staatlichen Hilfsprogramme dürften das ihrige dazutun. Demgegenüber werden die Zentralbanken ihre expansive Niedrigzinspolitik auf absehbare Zeit kaum ändern. Die fehlenden Anlagealternativen und die zumindest in Europa noch nicht überzogenen Bewertungen lassen uns damit auf ein weiteres gutes Aktienjahr hoffen. Die durch COVID angestoßenen beschleunigten Veränderungen, insbesondere bei der Digitalisierung, dürften beim Abflauen der Pandemie zudem eher noch an Dynamik gewinnen. Wir sehen uns daher mit Blick auf unsere Einzelwerte auch für das laufende Jahr und die mittelfristige Zukunft gut aufgestellt.